Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Georg Heinrich Daub** in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 98. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 12. April 1903.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **32. Jahrgang.**

⁂ Ostern.

„Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, unser Glaube." — Die ungläubige Presse pflegt zu Ostern Artikel zu bringen, in denen sehr schön und erbaulich geredet wird von der „Auferstehung der Natur", von dem „Erwachen der Erde" u. s. w., das in dem Feste verstinnbildet und gefeiert werde. Schon unsere heidnischen Vorfahren hätten dies Frühlingsfest begangen und die heute noch üblichen Ostergebräuche stammten aus heidnischer Zeit. Die sozialdemokratischen Blätter reden dann weiter von dem „Erwachen der Menschheit" und dem „neuen Leben", das der Sozialismus bringen werde. Die liberale Presse „vergeistigt" den „Mythus" von der Auferstehung Christi und deutet ihn auf den endlichen Sieg des Geistes und der Wissenschaft, die die Menschheit aus dem Grabe des Aberglaubens und der Unwissenheit zu den lichten Höhen der Erkenntnis führen würden. Wir unsererseits wollen ruhig bei dem alten schlichten Christenglauben bleiben, daß der Sohn Gottes, der am Karfreitag für die Menschheit gestorben ist, am Ostermorgen vom Tode auferstanden und glorreich aus dem Grabe hervorgegangen ist. Wir können dabei zugleich das Erwachen der Natur als ein Symbol der Auferstehung betrachten und wenn wir dies tun, geben wir ihm sogar eine weit tiefere und geistigere Bedeutung als die Ungläubigen, und unsere Freude an den Schönheiten des Frühlings ist gewiß nicht geringer, wenn wir sie verbinden mit der Freude über die Auferstehung des Herrn. Wir können, ja sollen dabei auch zugleich die geistige Auferstehung der Menschheit feiern. Dazu hält uns unsere Kirche ja ausdrücklich an. Nur verstehen wir darunter etwas anders, als die Leute, die ungemein viel vom „Geiste" reden, aber nicht einmal an den Geist glauben, sondern nur an die Materie.

Ostern ist das Fest des Glaubens und des hoffenden Vertrauens. Wir glauben und vertrauen, daß das Christentum, in dessen Mittelpunkte der Auferstandene steht, die Welt überwinden werde. Mögen andere träumen und prophezeien, daß der Sozialismus oder die Wissenschaft oder der Unglaube einmal die Welt beherrschen werden, wir sind vom Gegenteil überzeugt. Wir stützen uns dabei auf die Natur, auf die die Gegner sich so gern berufen, nämlich auf die Natur des Menschenherzens, das durch alles andere nicht befriedigt wird, sondern des Glaubens und der Religion bedarf. Die Erscheinung, daß in unserer Zeit der Unglaube weit um sich gegriffen hat, schreckt uns keineswegs. Dem Ostermorgen ist ja auch der Karfreitag vorausgegangen. Als der Herr am Kreuze hing und seine Jünger geflohen waren, haben die Juden sicher auch fest geglaubt, sie hätten nun die Lehre des Galiläers überwunden. Aber bald darauf wurde der Glaube an den Auferstandenen nicht nur in Jerusalem, sondern in aller Welt gepredigt und angenommen. Wir sehen ja auch, wie wenig der Unglaube im Stande ist, die Menschen zu befriedigen und zu beglücken. Sie werden schon wieder zurückkehren, nachdem sie lange genug in Irre gegangen sind.

Das sollen wir freilich nicht müßig und die Hände in den Schoß legend abwarten, sondern wir sollen unser Teil dazu beitragen, daß unser Glaube die Welt überwindet. Wir brauchen darum nicht gleich alle als Missionäre auszuziehen oder das Christentum auf den Straßen zu predigen. Es ist nur nötig, daß jeder an seiner Stelle seine Pflicht tue. Es ist auch eine Predigt des Christentums, wenn man dafür sorgt, daß in der eigenen Familie die Religion festen Fuß faßt. Mit der Zeit zerstreuen sich die Familienmitglieder vielleicht weithin; dann dienen sie direkt der Ausbreitung des Glaubens, selbst wenn sie sich auf die Erfüllung ihrer persönlichen Christenpflichten beschränken, denn das Beispiel ist immer Propaganda. Mehr interessiert uns hier jedoch die Seite der Oeffentlichkeit.

Ein Katholik muß im öffentlichen Leben seine Pflicht tun, das kann nicht oft genug wiederholt werden. Wir leben trotz allem noch in einem christlichen Staate. Gesetzgebung und Verwaltung sind mit tausend Fäden mit der Kirche und dem Christentum verknüpft. Man denke nur an die Schule und an die Kirchenpolitik. Es ist Pflicht jedes Katholiken, dafür zu sorgen, daß der christliche Geist in Gesetzgebung und Verwaltung herrsche. Gerade gegenwärtig wo die Neuwahlen bevorstehen, bietet sich Gelegenheit, für den Sieg des Glaubens zu wirken, indem man Männer wählt, die für die christliche Schule, die Freiheit der Kirche und ihrer Diener eintreten.

Ostern ist ein Freudentag, wie kein anderes Fest. Die größte Freude, die der Mensch haben kann, liegt in der Arbeit und Pflichterfüllung. Ostern zeigt uns, daß wir nicht hoffnungslos wirken.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

⁂ **Der Kaiser und die Kaiserin** unternahmen Mittwoch Nachmittag einen Spaziergang im Park des Schlosses Bellevue. Den Abend verbrachte das Kaiserpaar in stiller Zurückgezogenheit. Donnerstag früh nahm das Kaiserpaar und der Prinz Adalbert im Pfeilersaale des königlichen Schlosses das Abendmahl. Der Kaiser begab sich später zu Fuß nach dem Auswärtigen Amte, und hatte dort eine Besprechung mit dem Staatssekretär Freiherrn von Richthofen.

\# **Der König von Sachsen** und die Prinzessin Mathilde werden schon in 14 Tagen Gardone verlassen und über Verona, Venedig und Triest nach Wien zum Besuche des Kaisers Franz Joseph sich begeben. Zugleich beabsichtigt der König, der Grundsteinlegung des neuen Markusturmes in Venedig beizuwohnen.

⁂ **Der Nachtragsetat für die katholische theologische Fakultät in Straßburg** ist jetzt erschienen. Die Eröffnung der Fakultät wird darin auf den 1. Oktober dieses Jahres festgesetzt. Die Zahlen der fortdauernden Ausgaben, die der Nachtragsetat aufführt, gelten daher nur für das zweite Etatshalbjahr 1903 vom Oktober 1903 bis April 1904. Es werden gefordert 66 075 Mk., und zwar 22 000 Mk. als einmalige und 44 075 Mk. als fortdauernde Ausgaben.

§ **Ein Prozeß gegen zahlreiche Polinnen** ist in Gnesen angestrengt worden. Vor einiger Zeit gründete eine Anzahl polnischer Frauen und Mädchen unter dem Titel „Samopomoc" (Selbsthilfe) einen polnischen Verein, in dem sich die Mitglieder gegenseitig in der polnischen Literatur und Geschichte bilden wollten. Der neue Verein fand großen Beifall unter den Frauen der verschiedensten Stände und zählte bald 100 Mitglieder. Jetzt hat, wie die „Leipz. N. Nachr." melden, die Staatsanwaltschaft gegen die Vorstandsmitglieder und gegen einen Teil der übrigen Mitglieder Anklage erhoben (weswegen wohl?) und es werden zahlreiche polnische Damen binnen kurzem auf der Anklagebank Platz nehmen müssen.

⁂ **Eine „weiße Liste"** der kaufmännischen Geschäfte, die für Sitzgelegenheit ihres Personals ausreichend sorgen, ist in Berlin jetzt erschienen. Sie weist 360 Firmen auf und soll unter der kaufkräftigen Bevölkerung verbreitet werden.

Ausland.

England. Der Gouverneur von Gibraltar, Sir Georg White, der Befehlshaber von Ladysmith während der Belagerung, wurde von dem in Gibraltar anwesenden König Eduard zum Feldmarschall ernannt.

Rußland. Die Zarin ist, wie das französische Blatt „Neppall" aus Petersburg erfährt, nicht unbedenklich erkrankt. Sie soll an einer Entzündung der Eingeweide leiden. Der Zar verbringt den größten Teil des Tages am Krankenbett seiner Gattin.

Orient. Der Sultan verlieh dem deutschen Kronprinzen den Orden Chansdani Ali Osman und dem Prinzen Eitel Friedrich den Imtiazorden. — Die Pforte erhielt die Nachricht, daß die mazedonischen Komitees für den 15. April einen allgemeinen Aufstand in Mazedonien planen. Trotzdem die Pforte die Richtigkeit der Nachricht bezweifelt, werden außerordentliche militärische Maßnahmen vorbereitet.

China. Die einjährige Frist, die Rußland im Mandschureivertrage vom 8. August 1902 für die Räumung der 2. mandschurischen Provinz mit Einschluß von Niutschwang gestellt hat, war am 8 April abgelaufen. Seit etwa 14 Tagen haben die Russen begonnen, die Truppen aus dem Innern der Provinz zurückzuziehen. Einige sind nach Port Arthur gegangen, andere nach den Stationen längs der Bahnlinie. Tatsächlich verließ aber auch nicht eine Truppenabteilung die Mandschurei. Die Lokalverwaltung wurde zu gleicher Zeit wieder den Chinesen übergeben. Prinz Tsching hat seiner Befriedigung Ausdruck gegeben, daß Rußland dem Abkommen gemäß handle.

× Worum handelt es sich?

Bei den kommenden Reichstagswahlen, deren ganz besondere Wichtigkeit und Bedeutung niemand in Zweifel ziehen kann, wird ein jeder Wähler sich ernstlich die Frage vorlegen müssen: Worum handelt es sich denn eigentlich? Es handelt sich, kurz gesagt um die Verteidigung der christlichen Weltanschauung; es handelt sich daher um die Stärkung derjenigen Partei, die diese Anschauung in der energischsten und kraftvollsten Weise vertritt, die Stärkung der Zentrumspartei.

Das Zentrum ist die mächtigste und kraftvollste Vertreterin der christlichen Grundsätze im staatlichen und wirtschaftlichen Leben. Im Interesse der Freiheit unserer kath Kirche, der Freiheit und des Friedens unter den christlichen Konfessionen, der Verteidigung des Christentums gegen den Ansturm des Unglaubens, ist die Erhaltung der Zentrumspartei notwendig. Dies liegt im Interesse von Staat und Gesellschaft. In diesem Sinne ist die Erhaltung und Stärkung der Zentrumspartei gleichbedeutend mit der Erhaltung und Stärkung der christlichen Kultur. Dies wissen die religionsfeindlichen Parteien nur zu gut. Deshalb konzentrieren sie ihre Macht zur Niederzwingung des Zentrums. Gegenüber dieser Aufgabe müssen alle anderen Gründe in den Hintergrund treten.

Die Zentrumspartei rekrutiert sich aus allen Schichten der Bevölkerung, alle Stände sind bei ihr vertreten. Sie ist deshalb eine wahre Volkspartei und keine Klassenpartei. In den wilden Interessenkämpfen der Gegenwart bildet sie durch ihre Stärke und ihre vernünftige Politik einen ausgleichenden Faktor. Ihr Wirtschaftsprogramm ist: Ausgleich der Interessen auf dem Boden der Gerechtigkeit. Ohne den vernünftigen Ausgleich der sich kreuzenden Interessen ist keine gedeihliche Entwickelung im Staate und in der Gesellschaft möglich. Deshalb fördert die Sozialdemokratie den Klassenkampf und den Klassenhaß, um die Grundlagen der heutigen Gesellschafts- und Staatsordnung zu erschüttern.

Die Zentrumspartei ist infolge ihres Wirtschaftsprogramms und noch mehr wegen der christlichen Weltanschauung, die sie vertritt, gehalten, in erster Linie für die wirtschaftlich schwachen Volkskreise, die Bauern, Handwerker und vor allem für den Arbeiterstand einzutreten. Sie hat deshalb von jeher die Sozialgesetzgebung auf das Entschiedenste gefördert und ihr ist es zu danken, daß dieselbe weiter fortgesetzt wird.

Aufklärung über die Bedeutung der Reichstagswahlen, über die Programm-Grundsätze der Zentrumspartei, über die positiven Leistungen derselben in sozial- und wirtschaftspolitischer Hinsicht, das ist die Aufgabe, welche gegenwärtig mehr denn je von unseren Vereinen und Organisationen erfüllt werden muß. Möge aber auch ein jeder, der die oben dargelegte Notwendigkeit der Zentrumspartei anerkennt, im Hinblick auf die in kurzem stattfindende wichtige Reichstagswahl ein Agitator für die Sache des Zentrums werden.

Vermischtes.

* **Dortmund,** 10. April. Zum Konkurse der Dortmunder Handelsbank steht fest, daß acht bevorrechtigte Gläubiger vorhanden sind; die Gesamtsumme der bis jetzt angemeldeten Forderungen beläuft sich auf rund zwei Millionen Mark. Die Gebrüder Spankuhl in Hannover sind mit rund 100 000 Mark beteiligt, Herr von Crostigk in Braunschweig mit etwa 200 000 Mark, Dr. Cäsar-Hannover hat 120 000 Mark Forderungen angemeldet, die Dortmunder Ein- und Verkaufsgenossenschaft 568 854 Mark, die Reichsbank Dortmund 74 000 Mark, die Brauerei Iserlohn 117 000 Mark, Hugo Gahlen, Düsseldorf, 12 000 Mark, die Westfälische Papierfabrik in Münster 76 000 Mark, der Konkursverwalter des Gutsbesitzers Natrop in Holzwickede, der ebenfalls Konkurs anmelden mußte, 49 000 Mark, ein Verwandter des Bankiers H. Wulff in Nordwalde hat etwa 90 000 Mark, der Bruder des ersteren, der Rechtsanwalt Clemens Wulff in Berlin 20 000 Mk., ein Gerichtsassessor in Homburg v. d. H. 23 000 Mk. Wechselforderungen. Weiter sind noch beteiligt Germaniabrauerei mit 18 000 Mark, die Kreuznacher Volksbank mit 5000 Mark, Peters, Iserlohn, mit 3000 Mark, Lambert, Dortmund, mit 15 000 Mark. Nebenher laufen noch eine Reihe kleinerer Forderungen im Gesamtbetrage von etwa 50 000 Mk. Der Konkursverwalter bestritt sämtliche Forderungen, soweit sie aus Wechselverbindlichkeiten herrühren, weil er nicht in der Lage war auf Grund der Bücher die Forderungen zu prüfen. Viel dürfte bei der Höhe der angemeldeten Forderungen für die Gläubiger nicht herauskommen.

* **Essen,** 11. April. Die Umwandlung der Firma Fried. Krupp in eine Aktiengesellschaft wird mit dem 1. Juli, dem Beginn des neuen Geschäftsjahres, vollzogen werden.

* **Meiderich,** 9. April. Der Rangierer Wilhelm Hofekamp kam heute Nacht in der Nähe der Hütte Phönix unter einem Zustellungszug und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein.

* **Duisburg** 10. April. Auf einem Hochfelder Werke erlitt gestern ein Monteur dadurch einen schweren Unfall, daß er mit der rechten Hand in einen Kettenzug geriet und ihm hierbei sämtliche Finger abgerissen wurden.



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Forman" anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als ‚geradezu ideales Schnupfenmittel' bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte, Dose 30 Pfg, bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pf.) zum Inhaliren mittels Riechgläschens. **Wirkung frappant:** Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Lokales.

Bocholt, 11. April.

⁂ **Die Karfreitagsprozession** hatte wie stets so auch in diesem Jahre eine ungemein starke Beteiligung aufzuweisen. Mehrere Tausend Gläubige aller hiesigen Pfarreien bewegten sich betend durch die vorgeschriebenen Straßen. Der Vorbeizug dauerte dreiviertel Stunden.

* **Wie wird das Osterwetter sein?** Wenn es auch ein eigen und oft trügerisch Ding ist, auf längere Zeit im Voraus eine Wettervorhersage zu geben, so ist es doch bisweilen so sehr erwünscht, das zu erwartende Wetter zu wissen, daß alle Bedenken zurücktreten müssen. Gerade zu den hohen Festen aber wäre es — so schreibt man dem „Münst. Anz." — wohl fast allen Menschen lieb, das zu erwartende Wetter vorher zu wissen. Deshalb wollen wir uns fragen, wie die Wetteraussichten zu Ostern sind. Günstig ist es wohl zunächst, daß heute ein kräftigeres Maximum (über 770 mm) westlich von Island sich befand. Gelingt es diesem Hochdruckgebiet ostwärts vorzudringen, dann ist zwar zunächst der Eintritt starker Nachtfröste zu erwarten; aber ist doch sonst sonniges und vorwiegend trockenes Wetter bevorstehend, sodaß infolge der kräftigen Sonnenbestrahlung die Tagestemperaturen steigen werden, und ich neige zu der Annahme, daß die Witterung sich so gestalten wird. — Der Mensch hofft, so lange er lebt; erhoffen wir also auch das beste Wetter. — Ohne starke Nachtfröste dürfte es aber nicht abgehen.

* **Das Durchschnittsgewicht** der Kühe, die Herr Jos. Stockhorst hier innerhalb der letzten 4 Wochen schlachten ließ, betrug 826½ Pfd.

Zur Arbeiterbewegung.

— **Amsterdam,** 10. April. Die Beleuchtung der Stadt ist eingeschränkt, nur ein Teil der Laternen ist unter militärischem Schutz angezündet. Der Schriftsetzerverein beschloß, eine Agitation zu Gunsten des Ausstandes des Personals der großen Zeitungen zu beginnen, aber ein Teil des Personals zur Herstellung der Frühausgabe ist in den Druckereien anwesend. Die Stadt ist vollkommen ruhig.

— **Amsterdam,** 10. April. Der Sekretär des Schutzkomitees hat soeben den Zeitungen den Beschluß mitgeteilt, den allgemeinen Ausstand heute Mittag aufhören zu lassen.

— **Rom,** 10. April. Diese Nacht schlug das Komitee des Arbeiterverbandes vor, die Schriftsetzer sollten allein weiterstreiken, alle anderen aber die Arbeit wieder aufnehmen. Die Mehrheit beschloß dagegen, überhaupt den Generalausstand aufzuheben, was soeben Zettel an den Straßenecken als angenommen verkünden. Die Setzerangelegenheit wurde heute in Ruhe erledigt.

Neueste Meldungen.

* **Haag,** 10. April. In der Zweiten Kammer wurde gestern Artikel 2 der Ausstandsvorlage betr. die Bestrafung der in den Ausstand tretenden Eisenbahnangestellten mit 78 gegen 15 Stimmen angenommen; dagegen stimmten die Sozialisten, die demokratischen Liberalen und ein christlicher Demokrat. Sodann wurde die ganze Ausstandsvorlage mit 81 gegen 14 Stimmen der Sozialisten und der demokratischen Liberalen angenommen. Das Haus genehmigte alsdann mit 86 gegen 6 Stimmen die Aufstellung einer militärischen Eisenbahnbrigade zur Aufrechterhaltung des Eisenbahndienstes im Falle von Ausständen und beschloß eine Enquete über die Lage der Eisenbahnangestellten. Hierauf wurde das Haus auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Erste Kammer ist auf heute einberufen worden.

* **Konstantinopel,** 10. April. Da seit zehn Tagen in Aegypten kein Pestfall vorgekommen ist, wurde die Quarantäne für Herkünfte aus Alexandrien aufgehoben.

* **New-York,** 10. April. Eine Depesche des Evening Journal aus Pensacola meldet, daß auf dem Kriegsschiff „Iowa", welches im Golf von Mexiko Schießübungen vornimmt, durch Springen eines zwölfzölligen Geschützes drei Mann getötet und mehrere verwundet wurden.

* **Konstantinopel,** 10. April. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind nach herzlicher Verabschiedung vom Sultan gestern um 1 Uhr Mittags unter demselben Zeremoniell wie bei der Ankunft wieder abgereist.

Ad. Melville Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands größtes Specialgeschäft

MICHELS & Cie BERLIN W. 19

Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.

Forman gegen Schnupfen

Katholiken,

gedenket der so wichtigen Missionen in **unseren deutschen Kolonien!** — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

---

800 Mark

zu 5 Prozent Zinsen gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Verkauf von mehreren Parzellen

Tannen-Abfallholz

am Mittwoch, den 15. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,
in Kottskuhlen am Wege nach Barlo.

Ant. Mayland.

Ein jetzt aus der Schule entlassenes

Mädchen gesucht.

Frau Gerh. Wink,
Langenbergstraße.

---

2 tüchtige Zimmer- und Bauschreiner-Gesellen

auf sofort gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.

Heinr. Kaling,
Rhede 196.

Einem **strebsamen, tüchtigen**

Bäcker

ist Gelegenheit geboten, unter äußerst günstigen Bedingungen selbständig zu werden. Neuer Backofen vorhanden.

Offerten mit Angaben über Vermögen unter **H. 1903** umgehend an die Expedition d. Bl. erbeten.

Nahe am Ravarditor ist eine

Wohnung

mit Pferdestall (auch für Werkstatt oder Lager geeignet) per sofort oder später zu vermieten.

B. Overbeck.

---

2 bequem eingerichtete

Beamtenwohnungen,

hiervon die eine in Mitte der Stadt, die andere ein einzelnes Haus mit Hofraum und Gärtchen in der Viktoriastr. (Preislage ungefähr Mk. 200.—) sind pr. 1. Juli cr. ev. früher zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf sofort eine

Arbeiterwohnung

zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Nur Neuheiten!
Gebetbücher, Kommunion-Andenken
bei
H. Wenner,
Buchhandlung, Ravardstr. 19.

Restauration Th. Wiethold,

Westend.

Ostermontag, den 13. April 1903:

Großes humor. Konzert

der beliebten

Gesellschaft Witzens,

Gesangs- und Charakter-Duettisten.

Morgens von 11½ Uhr an: MATINEE.

Nachmittags Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Th. Wiethold.

Kutscher- und Fuhrmannsverein, Bocholt.

Ostermontag findet im Vereinslokal (**Gasthof zur Stadt Münster**) ein

Familienabend

statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. **Anfang Nachmittags 5 Uhr.**

Der Vorstand.

Morgens 11½ Uhr: Frühschoppen.

Westfälischer Bankverein Münster

Filiale Bocholt.

Aktienkapital Mk. 6 000 000,— Reservefonds Mk. 1 539 000,—.

An- u. Verkauf / **Aufbewahrung** } von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.

zu coulanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine, Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen.

Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

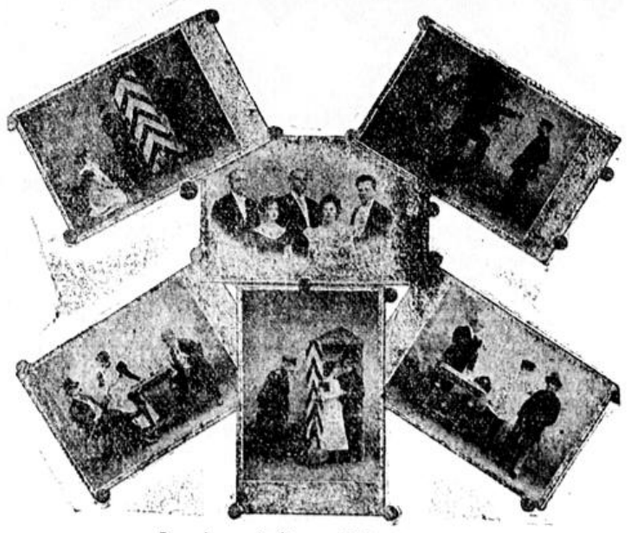
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,
ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.
Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Safes).

Die Schrankfächer stehen gleichzeitig unter unserem und des Mieters besonderem Verschluss derart, dass nur beide Teile gemeinsam das betreffende Fach öffnen können.

Restauration Wilmes,

Neutor.



An den beiden Ostertagen:

Auftreten der Herren Anton Weber und Oskar Hentze

mit ihrem gesamten Ensemble. (6 Personen.)

u. a.: Duette, Trios, Singspiele, Einakter, humoristische und Solo-Vorträge.

Das Vollendetste auf diesem Gebiete.

Entree 20 Pfg. — Entree 20 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Jeden Vormittag: Matinee. Entree frei.

Restaurant „Zur Rebe".

Wen Griesgram, Kummer, Grillen plagt im Leben,
Der begibt sich Ostermontag ins Lokal **„Zu den Reben"**;
Da ist wieder der kleine Humorist, der kleine Kohn,
Der vertreibt Euch allen die Grillen schon.

Ostermontag, 13. April 1903:

Gastspiel des unverwüstlichen „Variétée-Trio Rheingold"

Fredi! Ludi! Alexi!

das schneidige Original-**Trio.**

Ludi, Zwerghumorist, ohne Konkurrenz dastehend.

Fredi Stork, bester Salonhumorist.

Alexander Werth, Charakterkomiker, mit nur selbstverfaßtem Repertoir.

Fredi und Alexi, die schneidigen Grotesk-Kostüm-Gesangsduettisten.

Morgens 11½ Uhr: Gala-Matinée.

Nachmittags 4 Uhr:

Excentric-Vorstellung.

Genußreiche Stunden versprechend, ladet ergebenst ein

Wwe. Joh. Ansohlag.

Restauration „Vier Jahreszeiten".

Empfehle meine

renovierten Lokale und meinen Garten,

alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet,

außerdem als schönste Belustigung für die Jugend

ein 24 Personen fassendes Karussell

von der Düsseldorfer Ausstellung,

sowie **Schaukeln und Turngeräte.**

Indem ich für gute Speisen und Getränke, sowie flotte Bedienung bestens Sorge tragen werde, bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Bd. Domming.

Restauration „Zum steifen Arm".

Ostermontag:

Großes Militär-Konzert.

Anfang Vormittags 11¼ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Entrée frei.

Hierzu ladet ergebenst ein

Jos. Grosswiole.

Heute (Samstag) Mittag von 2 Uhr an ist rohes

Schweine-, Rind- und Kalbfleisch

auf der Freibank zu haben.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir vor jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Zu Ostern
empfehle
ff. Baumkuchen
in bekannter Güte,
à Pfd. 2 Mark.
Erich Loens,
Konditorei u. Café.

Ortskrankenkasse

für die Gemeinden Anholt, Werth, Dingden, Liedern und Rhede.

General-Versammlung

im Kassenlokale, Realschulstr. Nr. 18,
am Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Beschlußnahme über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Kassenangelegenheiten.

Bocholt, den 10. April 1903.

Der Vorstand.

Bettfedern.

Wir versenden
gereinigte graue Bettfedern
das Pfd. **95, 125, 145, 175** Pfg.
gereinigte graue Daunen
2.—, 2.25, 2.50 Mk.,
gereinigte silberweisse Bettfedern
2.—, 2.25 Mk.,
gereinigte weisse Bettfedern
2.50, 2.75, 3.— Mk.,
gereinigte weisse Halbdaunen
3.50, 3.75, 4.— Mk.,
gereinigte weisse Daunen
5.—, 5½, 6.— Mk.

Glatt rot od. gestreift **Cöperbarchent,** zum Oberbett, Unterbett, Pfühl und 2 Kissen, federdicht, zweischläfig, **17.50 Mk.**

Glatt rot od gestreift **Atlasbarchent,** zum Oberbett, Unterbett, Pfühl und 2 Kissen, federdicht, zweischläfig

Qual. 100	Qual 200
21 Mk.	**24 Mk.**

Daunenköper, Daunensatin in allen Breiten und Preislagen stets vorrätig.

Nichtgefallendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Versand franko gegen Nachnahme.

Gebr. Alsberg,
Hamm i. W.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch, Berlin,** Wilhelmshavenerstr. 33n. Rückp.

Einige

Jungen

zum Flaschenspülen gesucht.

Leop. Ehringhausen.



Ein besseres, zweistöckiges

Wohnhaus mit Garten

in der Nähe der Stadt ist unter günstigen Bedingungen pr. sofort oder später zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Gerh. Rümping.

Wohnung

zum 1. Mai oder später an ruhige Familie zu vermieten.

Näheres **Römerstr. Nr. 21.**

Blutstockung bh. Niemann, Hamburg, Neumünsterstr. 26.

Stotternde

werden nach **meinem neuesten Verfahren sicher geheilt!** Es wird eine natürliche, deutliche, ungekünstelte Sprache erzielt. Beste Referenzen. 22jähr. Praxis **Karl Matzke,** Burgsteinfurt i. W.

Die grossartigste Zigarre

der Gegenwart ist
Marke
„Presidente".

Große Façon, tadelloser Brand, feines Aroma.

Einmal geprobt, immer verlangt!

Nur echt in Kistchen mit Schutzmarke „Drachenkampf".

Vorrätig in Bocholt bei:

B. Bennemann, Osterstraße.
Hch. Gebbing, Dingdenerloer Chaussee.

Im Nu!

verschwinden alle Art. **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke etc. durch täglichen Gebrauch von

Radebeuler Teerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
allein echte Schutzmarke: „Steckenpferd"
à St. 50 Pfg. bei: **Albert Hoepfner.**

Die Bewahrschulen beginnen:

Mittwoch, 15. April, in der Langenbergstraße,
Donnerstag, 16. April, am Gesellenhaus,
Freitag, 17. April, am Bergsken,
Samstag, 18. April, am Neutor,
Montag, 20. April am Ravarditor,
Dienstag, 21. April, am Ostertor.

Die **Handarbeitsschule** in der Töchterschule beginnt **Montag, 20. April.**

Korn-Verkauf.

Am Dienstag, den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,
werden in der **Wolbring**'schen Wirtschaft bei der Liebfrauenkirche

146 Neuscheffel Roggen,
34 Neuscheffel Buchweizen und
19 Neuscheffel Hafer

öffentlich meistbietend nach Gewicht verkauft.

Bocholt, den 8. April 1903.

Der Rendant:
Brück.

Speisekartoffeln- und Zuckerrüben-Verkauf.

Verkaufe **unterhändig auf Kredit:**

200 Ztr. prima Käperbäs, 200 Ztr. prima Rüben.

Bestellungen nehme **Vormittags bis Mittwoch dieser Woche, Mittags 12 Uhr, an meiner Wohnung entgegen.**

Lieferung Freitag 17. ds. Mts., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Bahnhof (ohne Säcke).

Vernier.

Küchenschrank-Spitzen.

NEUHEIT!

Küchenschrankspitzen aus Crêpepapier

empfehlen

J. & A. Temming, Bocholt.

Ein guter, zuverlässiger,

erfahrener Heizer

gegen hohen Lohn gesucht.

Offerten unter **B. R. No. 100** besorgt die Exped. d. Bl.

Es kostet

Nur 1 Mark



1 Taschenuhr zu reinigen **unt. Garantie. (Zwei Jahre.)** Feder und Reinigen 1.50 Mark. Uhrgläser 30 Pfennige. **Starke, Silberne Remontoir-Uhren 15 Mark. Feine Regulateure m. Schlag.** wert 15 und 16 Mark. **Neue Haustelegraphen** von 6,50 Mark an. Alles andere ebenfalls billig.

C. Möllenbeck
— Uhrmacher —
Nobelstraße 10.

Kartoffeln und Runkelrüben

abzugeben.

H. Scholten.

---

100 Stück

Eichen-Trechtpfähle

sind zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Bruteier

von reinrass. rebhfab. Italiener Hühnern (beste Eierleger) pr. Dtzd. 1.20 sind zu haben bei

Jos. Welsing,
Ringenberg.

Reform-Korsetts

bei

Klara Hasenbring.